

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051128

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: H. SCHULZRINNE, S. PETRACK: "RTP Payload for DTMF Digits, Telephony Tones and Telephony Signals", RFC 2833, Mai 2000 (2000-05), Seiten 1-30, XP015008616
D2: V. BHARATIA, E. CAVE, B. CULPEPPER: "SIP INFO method for Event Reporting", Internet Draft, 18. April 2000, (2000-04-18), Seiten 1-10, XP002206928
D3: WO 03/013116 A (FRANZ MATHIAS ; JUGEL ALFRED (DE); KLEINER PATRICK (DE); LOEBIG NORBERT) 13. Februar 2003 (2003-02-13)
D4: EP-A-1 304 845 (SIEMENS AG) 23. April 2003 (2003-04-23)
D5: EP-A-1 345 399 (SIEMENS AG) 17. September 2003 (2003-09-17)

- 2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-6, 8-10, 12 und 13 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) sind.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 7 und 11 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

- 2.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur Festlegung der Art der Übertragung von Signalisierungsinformationen (siehe Zusammenfassung) zwischen einem ersten und einem zweiten Paketnetz-Endpunkt (siehe Kapitel 1, Absatz 2, "gateway" bzw. "receiving internet end system"), für eine aufwandsreduzierte Bearbeitung der Signalisierungsinformationen im Rahmen eines Dialogs mit einem Sprachdialogsystem in einem Paketnetz (siehe Kapitel 3.1, Absatz 4 "IVR"), bei dem a) als einer der Paketnetz-Endpunkte ein Sprachdialogsystem bestimmt wird (siehe Kapitel 3.1, Absatz 4 "IVR"), welches frei von speziellen Hardwareeinrichtungen zur Unterstützung von Inband-

Signalisierung ist (siehe Kapitel 1, Absatz 2 "without imposing the burden of tone recognition on the receiver"), b) für die Übertragung von Signalisierungs-
informationen Codecs mit In-Band-Signalisierung vermieden werden (siehe
Kapitel 1, Absatz 2), c) entweder ein von beiden Paketnetz-Endpunkten
unterstützter Codec mit Außenbandsignalisierung (siehe Kapitel 1, Absatz 3, "carry
it out-of-band") oder Signalisierung mittels besonders gekennzeichneten
Datenpaketen für die Übertragung von Signalisierungsinformationen festgelegt
wird (siehe (siehe Kapitel 1, Absatz 2, "sends the RTP payload instead").

- 2.2 Ferner offenbart D1 die zusätzlichen Merkmale von Anspruch 2, da es sich genau
um diesen Standard handelt.
- 2.3 Das Dokument **D2** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem
Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 3 angesehen. Es offenbart (die
Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur
Festlegung der Art der Übertragung von Signalisierungsinformationen (siehe
Zusammenfassung) zwischen einem ersten und einem zweiten Paketnetz-
Endpunkt (siehe Kapitel 1, "media gateway MG" bzw. "enhanced service platforms
ESP"), für eine aufwandsreduzierte Bearbeitung der Signalisierungsinformationen
im Rahmen eines Dialogs mit einem Sprachdialogsystem in einem Paketnetz
(siehe Kapitel 1, Absatz 4, "IVR"), bei dem a) als zweiter Paketnetz-Endpunkt ein
Sprachdialogsystem bestimmt wird (siehe Kapitel 1, Absatz 4, "IVR"), welches frei
von speziellen Hardwareeinrichtungen zur Unterstützung von Inband-
Signalisierung ist (implizit offenbart, da die Lösung ja gerade darin besteht, DTMF
nicht als Audio zu übertragen) b) ein von beiden Paketnetz-Endpunkten
unterstützter Codec für die Übertragung von Signalisierungsinformationen
festgelegt wird (Codec negotiation ist implizit durch SIP offenbart, siehe auch
Zusammenfassung, "for communicating mid-call events in SIP sessions", wobei
"mid-call" bedeutet, dass die Session bereits ausgehandelt wurde), c) das
Sprachdialogsystem von einer Steuervorrichtung gesteuert wird (Kapitel 1,
"MGC"), welche unabhängig von dem verwendeten Codec eine
Signalisierungsnachricht zu dem ersten Paketnetz-Endpunkt sendet, die die
Verwendung von Außenbandsignalisierung vorschreibt (siehe Kapitel 4, Absatz 1).
- 2.4 Die abhängigen Ansprüche 4-8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit
den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erforder-
nisse des PCT in bezug auf Neuheit (Ansprüche 4-6 und 8) bzw. erfinderische

Tätigkeit (Anspruch 7) erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Anspruch 4: Codec Negotiation ist in D2 durch SIP implizit offenbart.

Anspruch 5: DTMF zur Signalisierung ist in D1 und D2 offenbart (jeweils Kapitel 1).

Anspruch 6: Softswitch ist in D2 offenbart (Seite 8, Zeile 1).

Anspruch 7: Rückfalllösung In-band ist aus Kompatibilität mit bestehender Hardware offensichtlich, siehe auch Dokument D3, Seite 9, Zeile 4-15 und Seite 10, Zeile 4-13.

Anspruch 8: Automatische Sprachausgabe ist durch "IVR" sowohl in D1 als auch D2 offenbart.

- 2.5 Die unabhängigen Ansprüche 9, 10 und 12 beschreiben Systemmerkmale welche bereits diskutierten Verfahrensmerkmalen entsprechen. Die gleichen Begründungen wie für Anspruch 1 und 3 gilt somit entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 9, 10 und 12.

Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 9, 10 und 12 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.6 Die gleichen Begründungen wie für Anspruch 7 gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 11.

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 11 erfüllt somit nicht die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 2.7 Die gleichen Begründungen wie für Anspruch 6 gilt entsprechend für den abhängigen Anspruch 13.

Der Gegenstand des abhängigen Anspruchs 13 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 3 Die Anmeldung definiert ein System bzw. Verfahren zur Übermittlung von DTMF-Zeichen. Es erfüllt somit die Erfordernisse von Artikel 33(4) PCT.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051128

Zu Punkt VI

Da bei der Erstellung dieses Bescheids das Prioritätsdokument nicht vorlag, wurde die beantragte Priorität als gültig angenommen. Im weiteren Verlauf des Verfahrens kann zusätzlich Dokument D5 relevant werden.